

der Steuern und dergleichen stimmen; darüber können wir sprechen und im Notfall könnten Sie selbst diese unsere Ansichten vertreten oder wenigstens mitteilen . . .

197.

JOHANN BAPTIST VON SCHWEITZER AN LASSALLE. (Original.)

Frankfurt a. M., 20. April 1864.

Lieber Herr Lassalle!

Es versteht sich von selbst, daß Sie noch weitere Exemplare haben können. Ich werde dieselben, um Porto zu sparen, bei der Sendung des dritten Bandes beilegen. Ich denke, daß noch etwa fünf bis sechs Exemplare hier aufzutreiben sind; nötigenfalls können etwelche aus Leipzig requiriert werden. Den dritten Band, erste Abteilung erhalten Sie in acht Tagen (morgen oder übermorgen noch fünf Einzelbogen). Da das letztmal die Sendung von Leipzig aus trotz ausdrücklicher Einschärfung sich so verzögert hat, so wäre es wohl besser, die Bücher diesmal direkt zu schicken.

Daß Sie nicht alle meine Briefe beantworten können, ist selbstverständlich; das Gegenteil zu erwarten wäre kleinlich; diesen Fehler aber werden Sie bei mir niemals finden.

Daß Sie hierher kommen, war mir im Interesse der Sache sehr erfreulich zu hören. Ob ich bis dahin hier anwesend sein werde, weiß ich noch nicht. Da ich übrigens sehr begierig bin, Sie persönlich kennen zu lernen, so würde ich in diesem Falle auf einem anderen Punkte Ihrer Reise mich einfinden. Bei dieser Gelegenheit will ich übrigens nicht verfehlen zu bemerken, daß ich inzwischen bemerkt habe, daß die Beschwerde gegen mich bei Ihnen nur von sehr wenigen ausgegangen ist; die große Mehrzahl wußte überhaupt nichts von der Sache, daher man denn auch das angeordnete Kursierenlassen Ihres Briefes unterlassen zu haben scheint.¹⁾ In einer wirklich öffentlichen Versammlung würde ich übrigens sowieso hier nicht gesprochen haben.

Der Hauptgrund, warum ich Ihnen längere Zeit nicht schrieb, besteht in Ärger über meinen Freund,²⁾ der Sie erst aufsuchen wollte und mich zu wiederholten Ankündigungen veranlaßte, schließlich aber aus hundert Gründen nicht dazu gekommen ist, seine Reise anzutreten.

¹⁾ Siehe oben Nr. 171 und 173.

²⁾ Schweitzer meint Johann Baptist von Hoffstetten, einen ehemaligen bayrischen Offizier, der gemeinsam mit ihm den „Socialdemokrat“ herausgeben wollte und dann wirklich herausgab.

Das „System“¹⁾ habe ich inzwischen näher vorgenommen und dabei bewundert, wie Sie Ihr ganzes Leben hindurch Ihre Grundideen unverwandelt festgehalten haben. Es war ein Fehler, daß ich dies nicht in meiner Widmung hervorhob; denn dieses gerade muß den Leuten vorgehalten werden. — Warum sind Sie in letzter Zeit von dem lebenswürdigen Gebrauch, mir die Zirkulare usw. zuzustellen, abgegangen?

Ihr treuer

J. B. Schweitzer.

Das Buch des Bischofs Ketteler über die Arbeiterfrage kennen Sie wohl schon?²⁾

198.

MOSES HESS AN LASSALLE. (Original.)

21, rue Laval prol.
Paris, 23. April 1864.

Lieber Lassalle!

Ich glaubte schon, die zehn Exemplare des „Journal des Actionnaires“³⁾ die ich Ihnen, und das eine, das ich nach Düsseldorf schickte, wäre nicht angekommen, und war schon am Überlegen, wie ich's mit der Zusendung der Nummer machen soll, die die Fortsetzung enthält, als noch zur rechten Zeit Ihr Brief ankam.⁴⁾ Indessen kann ich Ihnen erst in acht Tagen die Fortsetzung schicken; sie ist zwar gesetzt und korrigiert, aber wegen überhäuftten und pressierenden Materials mußte sie ausfallen. Die nächste Nummer wird sie bringen. — Das Journal hat, wie Sie sehen, nicht den neuen Titel „Samedi“ angenommen und ist kein politisches Journal geworden, wie man beabsichtigt hatte; weil von gouvernementaler Seite Schwierigkeiten gemacht wurden. Meine ursprüngliche Arbeit wurde deshalb gar nicht veröffentlicht und erschien in der veränderten Gestalt, die Ihren Beifall hat, erst eine Woche später. Die Fortsetzung, die Sie nächste Woche lesen werden, ist auch nur ein Schattenbild meiner ursprünglichen Arbeit. Man ist zu ängstlich geworden. Wäre nicht ein Brief von Max Wirth hier eingetroffen, und könnte sich dieser Wicht nicht einbilden, er wäre die Ursache meines Rücktrittes vom Journale, so würde ich mich wahrscheinlich vom Jour-

¹⁾ Lassalles System der erworbenen Rechte.

²⁾ Wilhelm Emanuel Freiherr von Ketteler, Bischof von Mainz, die Arbeiterfrage und das Christentum, Mainz 1864. Vgl. hierzu Oncken, Lassalle a. a. O. S. 456, und F. Vigener, Ketteler, München 1924, S. 417 ff.

³⁾ Siehe oben Nr. 192.

⁴⁾ Für Lassalles Brief an Heß vom 19. April siehe Archiv a. a. O., S. 141 f.